

Insulet Corporation

Medizintechnik, USA

Vontobel

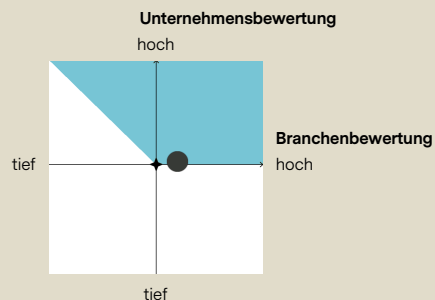
Unternehmensprofil

Das Angebot von Insulet besteht vor allem aus dem Omnipod-Insulin-Managementsystem. Das wasserdichte Einweg-Pod behindert seinen Träger vergleichsweise wenig in seiner Bewegungsfreiheit, kommuniziert drahtlos mit dem kleinen Hand-Steuergerät und ermöglicht eine kontinuierliche Insulin-Zufuhr bis zu drei Tage ohne Handhabung einer Nadel. 2019 beschäftigte das Unternehmen 1'350 Angestellte und erwirtschaftete einen Umsatz von USD 738 Mio., 66% davon in den USA.

Branchenrisiken und -chancen

Medizintechnische Produkte und Dienstleistungen müssen hohen Sicherheits- und Qualitätsanforderungen genügen. Dies erfordert angemessene Produktionstechnologien, qualifizierte Mitarbeiter und griffige Kontrollmechanismen. Die Einhaltung geschäftsethischer Normen und die Versorgung sozial Benachteiligter stellen aus gesellschaftlicher Perspektive weitere Herausforderungen dar. Aus Umweltsicht sind die bei der Produktion verwendeten Materialien und verursachten Emissionen von besonderer Bedeutung.

Nachhaltigkeitsmonitor

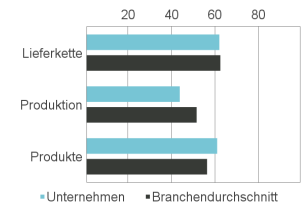


Kontroverse Aktivitäten

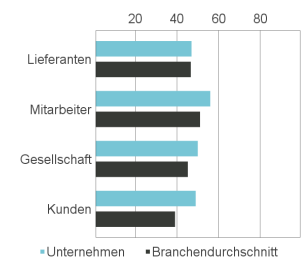
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

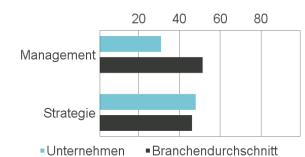
Umwelt: Bei der Entwicklung neuer Produkte werden systematisch ökologische Kriterien über den ganzen Lebenszyklus bis hin zur Entsorgung (resp. Recycling) berücksichtigt. Insulet gibt sich bemüht, die umweltschädlichen Auswirkungen der Betriebstätigkeit gering zu halten, liefert aber kaum konkrete produkt- oder betriebsökologische Informationen oder Kennziffern. Es finden sich allerdings auch keine Hinweise auf eine Verwicklung in besonders umweltschädliche Aktivitäten oder Vorfälle. Von Zulieferern wird die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards gefordert, aber auch hierzu macht die Firma kaum konkrete Angaben.



Sozial: Das Omnipod-Insulin-Managementsystem ermöglicht eine qualitativ hochstehende tägliche Versorgung von Diabetes-Patienten mit vergleichsweise wenigen Einschränkungen für ihren Alltag. Insulet ist bestrebt, die Verfügbarkeit des Angebots durch eine faire Preispolitik für möglichst weite Bevölkerungskreise zu ermöglichen. Die Firma bemüht sich erfolgreich um hohe Qualität und Sicherheit der Produkte. Die Belegschaft konnte 2019 durch Akquisitionen und organisches Wachstum um 15% ausgebaut werden. Angestellte verfügen über gute Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Fluktuationsraten und andere relevante Kennziffern werden nicht veröffentlicht. Es finden sich keine Hinweise auf eine Verwicklung der Firma in Aktivitäten mit besonders negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft oder in Fälle unethischen Geschäftsgebarens.



Unternehmensführung: Die Vorsitzende der Geschäftsleitung präsidiert zugleich den Aufsichtsrat. Die Unternehmensstrategie thematisiert die wichtigsten sozialen und ökologischen Anliegen. Es findet sich ein Verhaltenskodex, aber sonst wenige konkrete Richtlinien, Zielvorgaben und Umsetzungsmassnahmen. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2019 entspricht nicht den Standards der Global Reporting Initiative. Das Qualitätsmanagementsystem aller Produktionsstätten ist zertifiziert nach ISO 13485. Insulet hat den UN Global Compact nicht unterzeichnet und den letzten Fragebogen des CDP nicht beantwortet (ehemals "Carbon Disclosure Project").



Ausblick

Insulet gibt sich bemüht, in Betriebsführung und Produktentwicklung vermehrt soziale und ökologische Kriterien zu berücksichtigen, aber mangels konkreter Angaben ist kein klarer Entwicklungstrend erkennbar.



Legrand SA

Elektrotechnik, Frankreich

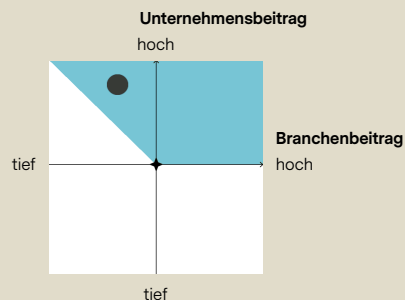
Unternehmensprofil

Legrand ist der weltweite Spezialist für elektrische und digitale Infrastrukturen und bietet Produkte und Lösungen für Gewerbe- (56% des Umsatzes), Wohn- (39%) und Industriegebäude (5%) an und unterstützt die Entwicklung vernetzter Gebäude. Seine Produkte sind in Luxushotels, Datenzentren, Krankenhäusern, Büros und Wohngebäuden zu finden. Mit einer Präsenz in fast 90 Ländern und rund 39'000 Mitarbeitern erwirtschaftete Legrand im Jahr 2019 einen Gesamtumsatz von über 6.6 Mrd. Euro, 39.9% Europa, 38.6% Nord- und Zentralamerika, 21.5% Welt übrige.

Branchenrisiken und -chancen

Die Branche produziert Kraftwerkskomponenten, elektrische Anlagen und Elektromotoren bis hin zu elektrischen Bauteilen. Umweltbelastungen entstehen primär beim Produktgebrauch. Energieeffiziente und erneuerbare Energietechnologien bieten daher Geschäftschancen. Die Verlagerung von Arbeitsplätzen in Schwellenländer ist ein Trend mit sozialem Konfliktpotenzial. Im Anlagenbau stellen die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Grossprojekten ein Risiko dar, ebenso wie die Geschäftsethik (z.B. Korruption).

Nachhaltigkeitsmonitor

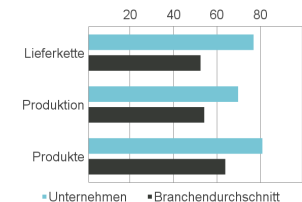


Kontroverse Aktivitäten

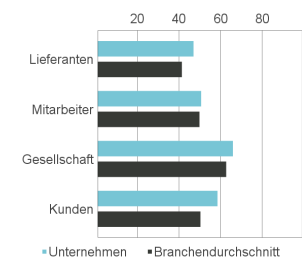
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

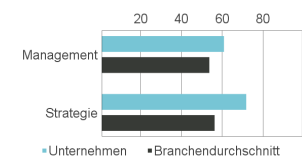
Umwelt: Legrand hat das Französische Klimaversprechen unterzeichnet und verpflichtet sich damit zur Reduktion der absoluten Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um 30% und bis 2075 um 75% zum Basisjahr 2016. Diese Zielsetzung schliesst dabei die Auswirkung der Produkte mit ein. Bereits weisen rund 66% der Produkte und Lösungen von Legrand einen messbaren Nutzen für den Klima- und Umweltschutz aus. Weltweit sind Gebäude für 36% des Energieverbrauchs und 40% der CO₂e-Emissionen verantwortlich. Mit den Anlagen von Legrand kann die Energieeffizienz markant verbessert werden. Einsparpotenziale von bis zu 50% bei der Gebäudetechnik. 2018 wurden bei den Endkunden 2.9 Mio Tonnen CO₂ eingespart. Die eigenen CO₂-Emissionen gemessen am Umsatz konnten um 33% gesenkt werden (Basis 2016). Legrand motiviert seine Lieferanten ebenfalls zur Reduktion der CO₂-Emissionen.



Sozial: Mit seinen Lösungen fokussiert Legrand auch auf gesellschaftliche Herausforderungen. Vernetzte Systeme und Sensoren ermöglichen betagten Menschen das Wohnen zu Hause, z.B. Telemedcare-Lösungen zur Überwachung von Blutdruck und -zucker oder medizinische Konsultationen. 87% der Standorte von Legrand haben ein nach ISO 9001 zertifiziertes Qualitätsmanagement. Die Produktqualität und -sicherheit sind sehr gut und es gab keine Rückrufe. Bei den Mitarbeitern konnte die Arbeitssicherheit verbessert werden. Die Unfallhäufigkeitsrate halbiert sich, ist aber noch leicht höher als der Branchendurchschnitt. In Entwicklungsländern haben über 80% der ländlichen Bevölkerung keinen Stromzugang. Legrand ist Partner von Electricite Sans Frontiere zur Förderung des Zugangs, u.a. wichtig für die Schulbildung.



Unternehmensführung: Bei der Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich Legrand am ISO 26000 Standard für sozialverantwortliche Unternehmensführung. Dazu gehört eine umfassende Materialitätsanalyse, bei der auch die 17 Ziele einer Nachhaltigen Entwicklung der UNO einfließen oder Wissenschaftler beigezogen werden. Seit 2015 sind ESG-Leistungsindikatoren Bestandteil der variablen Vergütung des Managements. Über 90% der Umweltmanagementsysteme sind nach ISO 14001 zertifiziert und ermöglichen die Umsetzung des Klimaversprechens. Stringente Anti-Korruptions- und Compliance-Richtlinien sowie effektive Überwachungssysteme und Whistleblower-Prozesse verhinderten kritische Vorfälle.



Ausblick

Mit seinen Produkten und Lösungen Legrand positioniert sich gezielt für den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Kreislauf-Wirtschaft wie auch für den Erhalt der Lebensqualität. Legrand veröffentlicht Daten zum ökologischen und gesellschaftlichen Impact seiner Nachhaltigkeitsstrategie.

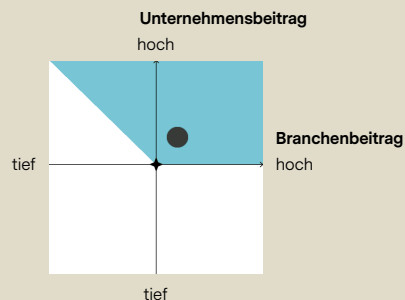


Unternehmensprofil

Fresenius bietet Produkte und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten, dazu kommt der Betrieb von Krankenhäusern. Das Unternehmen erwirtschaftete 2017 einen Umsatz von EUR 33,9 Mrd. und beschäftigte 273'000 Angestellte, 56% davon in Europa (25% in Deutschland), 27% in Nordamerika, 9% in Asien-Pazifik, 7% in Lateinamerika und 1% in Afrika. 26% der Aktien befinden sich im Besitz der Else Kröner-Fresenius-Stiftung.

Branchenrisiken und -chancen

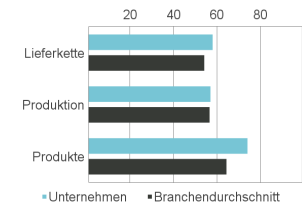
Medizintechnische Produkte und Dienstleistungen müssen hohen Sicherheits- und Qualitätsanforderungen genügen. Dies erfordert angemessene Produktionstechnologien, qualifizierte Mitarbeiter und griffige Kontrollmechanismen. Die Einhaltung geschäftsethischer Normen und die Versorgung sozial Benachteiligter stellen aus gesellschaftlicher Perspektive weitere Herausforderungen dar. Aus Umweltsicht sind die bei der Produktion verwendeten Materialien und verursachten Emissionen von besonderer Bedeutung.

Nachhaltigkeitsmonitor**Kontroverse Aktivitäten**

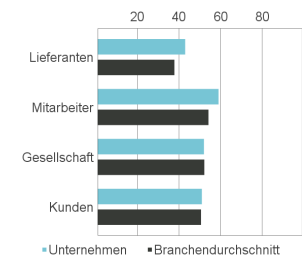
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

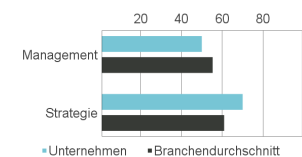
Umwelt: Bei der Produktentwicklung werden systematisch Umweltkriterien über den ganzen Lebenszyklus berücksichtigt. Die ökologischen Auswirkungen einiger bestehender Produkte und Dienstleistungen werden laufend optimiert, z.B. der Energie- und Wasserverbrauch der Dialyse-kliniken im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care. Neu werden einige gruppenweit aggregierte Kennziffern veröffentlicht. Die meisten ökologischen Informationen und Umsetzungs-massnahmen betreffen aber nach wie vor nur einzelne Geschäftsbereiche. 2017 hat Fresenius insgesamt 1,54 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente verursacht (Scope 1 und 2). Es finden sich keine Hinweise auf eine Verwicklung in besonders umweltschädliche Aktivitäten.



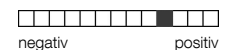
Sozial: Die Belegschaft konnte 2017 um 17% ausgebaut werden, wobei 15% auf Akquisitionen und 2% auf organisches Wachstum zurückzuführen waren. Die Fluktuationsrate stieg allerdings an und lag wie im Vorjahr über Branchenschnitt. Auf dezentraler Ebene bemüht sich der Konzern um hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Allerdings kritisierte die US-amerikanische Gesundheitsbehörde 2017 und 2018 die Herstellungspraktiken in zwei indischen Werken. Ansonsten findet man kaum Hinweise auf eine Verwicklung in Geschäftsaktivitäten mit besonders negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft. Trotz Wachstum in den Schwellen-ländern bemüht sich Fresenius nicht sonderlich, den Zugang sozial Benachteiligter zu medizinischer Versorgung zu fördern. In den meisten Geschäftsbereichen wird von Zulieferern die Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards gefordert.



Unternehmensführung: Die Unternehmensstrategie thematisiert die bedeutenden sozialen und ökologischen Anliegen. Es finden sich nur wenige konkrete Richtlinien, Zielvorgaben oder Umsetzungspläne. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2017 ist äusserst knapp und entspricht nicht den Richtlinien der Global Reporting Initiative. Immerhin enthält sie neu einige Informationen und Kennziffern, die den ganzen Konzern betreffen - das meiste Material betrifft aber weiterhin nur einzelne Geschäftsbereiche. Fresenius hat den letzten Fragebogen des CDP nicht beantwortet (ehemals "Carbon Disclosure Project") und auch den UN Global Compact nicht unterzeichnet.

**Ausblick**

Dank dem neuen Abschnitt im Geschäftsbericht 2017 zum Thema Nachhaltigkeit lässt sich das Bemühen von Fresenius erkennen, in Produktentwicklung und Betriebsführung vermehrt soziale und ökologische Chancen und Risiken zu berücksichtigen.



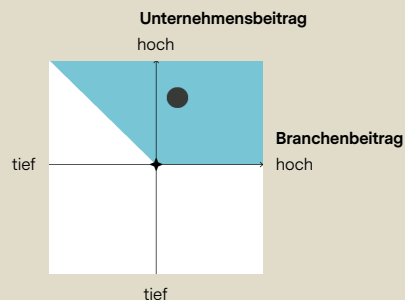
Unternehmensprofil

Medtronic bietet Produkte und Therapien für Herz- und Gefässerkrankungen, neurologische Störungen, chronische Schmerzen, Wirbelsäulenerkrankungen, Diabetes, Störungen des urologischen bzw. Verdauungssystems, Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten sowie Augenleiden. 2015 übernahm das Unternehmen Covidien und verlegte den Hauptsitz nach Irland. Im Geschäftsjahr 2018 (26.4.2019) erwirtschaftete Medtronic einen Umsatz von USD 30,6 Mrd. und beschäftigte 101'000 Angestellte, 47% davon in Nordamerika, 20% in Europa, Zentralasien, Nahost und Afrika, 14% in Asien-Pazifik und 19% in Lateinamerika.

Branchenrisiken und -chancen

Medizintechnische Produkte und Dienstleistungen müssen hohen Sicherheits- und Qualitätsanforderungen genügen. Dies erfordert angemessene Produktionstechnologien, qualifizierte Mitarbeiter und griffige Kontrollmechanismen. Die Einhaltung geschäftsethischer Normen und die Versorgung sozial Benachteiligter stellen aus gesellschaftlicher Perspektive weitere Herausforderungen dar. Aus Umweltsicht sind die bei der Produktion verwendeten Materialien und verursachten Emissionen von besonderer Bedeutung.

Nachhaltigkeitsmonitor

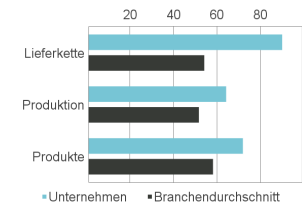


Kontroverse Aktivitäten

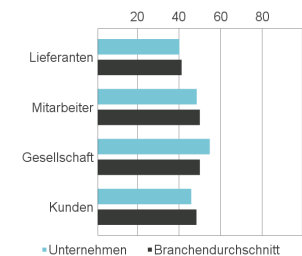
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

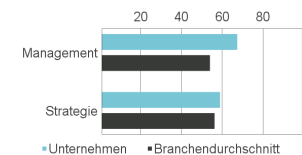
Umwelt: Abgesehen von der Kohlenstoffintensität sind die betrieblichen Umweltkennzahlen deutlich besser als der Branchendurchschnitt. Medtronic bemüht sich, Energieverbrauch und Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zum erwirtschafteten Umsatz von 2013 bis 2020 um je 15% und Wasserverbrauch sowie Sonderabfallmengen um je 10% zu senken (Zwischenstand 2018: -26%, -38%, -23% und -8%). Schon in der Entwicklungsphase achtet die Firma darauf, die negativen Umweltauswirkungen von Produkten und Verpackungen über den ganzen Lebenszyklus möglichst gering zu halten und Möglichkeiten zur Wiederverwertung von Materialien wahrzunehmen. Es finden sich keine Hinweise auf eine Verwicklung der Firma in besonders umweltschädliche Aktivitäten. Von Zulieferern fordert Medtronic die Einhaltung ökologischer Mindeststandards.



Sozial: 2018 konnte die Belegschaft durch Akquisitionen und organisches Wachstum um 2% ausgebaut werden. Die Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen stieg 2018 nach einem Rückgang im Vorjahr stark an. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich 2018 auf 7,5% des Umsatzes. Medtronic war in den vergangenen Jahren in zahlreiche und teilweise schwerwiegende Fälle mangelnder Produktsicherheit/-qualität verwickelt, manche davon mit Todesfolgen. Es kam zu Rückrufaktionen, Gerichtsverfahren, Straf- und Schadenersatzzahlungen – einige dieser Konflikte sind noch ungelöst mit unbekannten Kostenfolgen. Des Weiteren gab es einige Fälle unethischen Geschäftsgebarens, z.B. Patentrechtsverletzungen. Medtronic fördert den Zugang zu medizinischen Leistungen besonders für chronisch Kranke in Industrie- wie auch Entwicklungsländern.

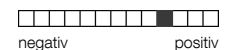


Unternehmensführung: Der CEO präsidiert zugleich auch den Aufsichtsrat. Die Unternehmensstrategie thematisiert die wichtigen sozialen und ökologischen Anliegen. Es gibt einige diesbezügliche Richtlinien (z.B. einen Verhaltenskodex) und vor allem im Bereich Betriebsökologie konkrete Zielvorgaben und Umsetzungsmassnahmen. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2018 entspricht den Standards der Global Reporting Initiative, Niveau "Core". Medtronic hat den letzten Fragebogen des CDP (ehemals "Carbon Disclosure Project") beantwortet, den UN Global Compact aber nicht unterzeichnet.



Ausblick

Medtronic bemüht sich, bei Produktentwicklung und Betriebsführung vermehrt soziale und ökologische Chancen und Risiken zu berücksichtigen.



Danone

Nahrungsmittel, Frankreich

Vontobel

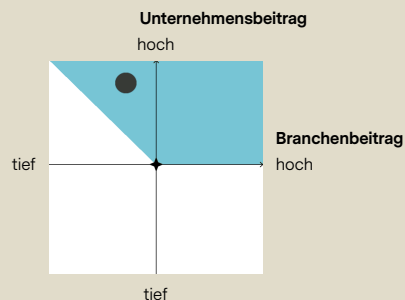
Unternehmensprofil

Der französische Nahrungsmittelkonzern Danone gehört zu den weltweit grössten Herstellern von Milch- und pflanzenbasierten Produkten (45% resp. 7% des Umsatzes 2019). Wichtige Marken sind Actimel, Activia, Alpro und Danonino. Danone ist auch ein bedeutender Anbieter von Mineralwasser (u.a. Evian und Volvic, 18%) sowie Baby-nahrung (u.a. Aptamil und Milupa) und medizinischer Spezial-nahrung (30%). Das Unternehmen ist in über 60 Ländern tätig und beschäftigt rund 100'000 Mitarbeitende. Der Umsatz 2019 lag bei EUR 25.3 Mrd., 9% in Frankreich, 46% in Europa & Nordamerika und 46% Rest der Welt.

Branchenrisiken und -chancen

Der Lieferkette kommt in der Nahrungsmittelindustrie eine besondere Bedeutung zu. Die wichtigsten Themen aus Umweltsicht sind der Ressourcenverbrauch (Boden, Wasser und Energie) und der Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln. Soziale Problemfelder sind die Arbeitsbedingungen, Entlohnung und Kinderarbeit. Hinzu kommt die Verantwortung gegenüber den Konsumenten bezüglich Gesundheit, Nährwerte, Hygiene, Beschriftung und Werbung. Der Einzug der Gentechnik in die Landwirtschaft wird kontrovers diskutiert.

Nachhaltigkeitsmonitor

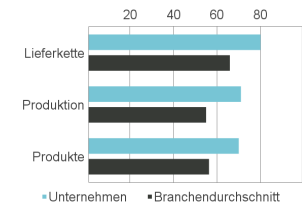


Kontroverse Aktivitäten

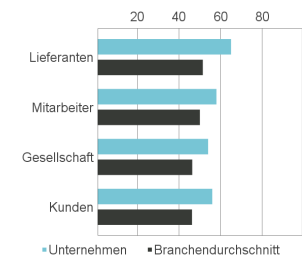
keine

Aktuelle Nachhaltigkeitsbewertung

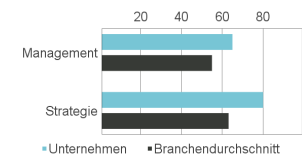
Umwelt: Mit der « One Planet. One Health. »-Vision treibt Danone die Reduktion der Umweltauswirkungen voran. Einer der wichtigsten Pfeiler ist der Erhalt der Bodenfruchtbarkeit durch ökologisch produzierte Agrarrohstoffe. Danone erzielte bei den Marken Danone und blédina eine 60%-ige Umstellung auf eine nachhaltige Landwirtschaft. Weitere Programme zielen auf den Schutz der Bienen. Palmöl stammt zu beinahe 100% aus RSPO-zertifizierten Quellen. Hier wäre eine Substitution durch lokale nachhaltige Pflanzenfette zu begrüßen. Danone zählt zu den Vorreitern bei umwelt- und klimafreundlicheren Verpackungen. 2020 werden in Frankreich, Deutschland und Grossbritannien nur noch PET-Flaschen aus 100% rezykliertem PET vertrieben. Bis 2025 soll dies in ganz Europa der Fall sein. Ausserdem führt Danone vermehrt Karton- und Papierverpackungen aus rezykliertem Material ein.



Sozial: Danone treibt die Ausrichtung auf eine gesündere Ernährung voran durch ein höheres Angebot von pflanzenbasierten Getränken und Milchersatzprodukten. Für 2019 gab Danone an, dass über 90% der Produkte für den täglichen Verzehr geeignet seien. Beim Thema zugefügter Zucker verweist Danone, dass die Empfehlungen der WHO berücksichtigt werden. Aber bei den Milch- und Milchersatzprodukten wie Joghurt beträgt der zusätzliche Zucker bis zu 8 Gramm pro 100 Gramm, je nach Portion wird damit fast die Hälfte der empfohlenen Menge an freiem Zucker erreicht. Für Lieferanten gelten Sozialrichtlinien, welche von Danone und externen Partnern laufend überwacht werden. 90% der direkten Milchlieferanten werden durch das "Farmers Relationship Management" betreffend Qualität, Lebensmittelsicherheit und Tierwohl abgedeckt. Menschenrechte sind im RESPECT-Richtlinien verankert und werden streng kontrolliert.

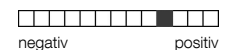


Unternehmensführung: Die Vision "One Planet. One Health." untermauert Danone mit dem Ausweis des CO2e-Fussabdrucks von den Rohstoffen bis zum Verzehr und Entsorgung. Entsprechend umfassend ist die Nachhaltigkeitsberichterstattung und in den Präsentationen der Quartals- und Jahresergebnisse integriert, z.B. der carbon-adjustierte Gewinn pro Aktie. 20% der variablen Vergütung des CEO sind von Bemühungen im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeitsbestrebungen der Mitarbeiter ab. Die Standorte verfügen über ein nach ISO 14001 konzipiertes Umweltmanagementsystem, 46% sind zertifiziert. Die Rolle des CEO und Verwaltungsratspräsident sind nicht getrennt, aber zur Vermeidung von Interessenskonflikten gibt es einen unabhängigen Senior Lead Director.



Ausblick

Im Branchenvergleich kann der Produktmix im Hinblick auf die Gesundheit der Konsumenten als wenig problematisch eingestuft werden, zumal das Angebot an Bio- und zuckerreduzierten Produkten weiter erhöht wird. Genaue Angaben fehlen jedoch noch.



Wichtiger rechtlicher Hinweis:

Der Inhalt dieses Dokumentes dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung, eine Offerte, einen konkreten Anlagevorschlag noch eine Empfehlung dar, Produkte zu kaufen, zu verkaufen oder andere Transaktionen zu tätigen, oder eine Empfehlung zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes. Obwohl Vontobel Asset Management AG bestrebt ist, den Inhalt des Dokumentes korrekt und vollständig zu halten, wird keine Garantie für dessen Richtigkeit, Zuverlässigkeit, Aktualität und Vollständigkeit gegeben. Ausdrücklich stellt die historische Performance keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Entwicklung dar. Jede Haftung für Schäden irgendwelcher Art, die sich aus diesen Informationen ergeben, wird ausgeschlossen.